



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2271

Dienstag, 3. Dezember 2024



Lebensraum EU

Wir sind Teil der demokratischen Gemeinschaft

Wie sich die EU entwickelt hat

Christopher (10), Simon (9), Laura (10), Anna (9), Alexandra (9) und Clara (9)



Wir berichten von den Anfängen der EU und von den vier Freiheiten.

1950 nach dem Zweiten Weltkrieg hatte Robert Schuman eine Rede gehalten. Er sprach über Zusammenarbeit statt Krieg. 1951 wurde dann die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl gegründet. Die ersten Länder in der EGKS waren Deutschland, Italien, Niederlande, Belgien, Luxemburg und Frankreich. 1979 wurde das EU-Parlament zum ersten Mal gewählt. So konnten die Bürger:innen direkt mitbestimmen. 1993 wurde der Europäische Binnenmarkt eingeführt. 1995 war für Österreich ein wichtiges Jahr, weil wir da der EU beigetreten sind.



Über den Binnenmarkt erzählen wir euch jetzt mehr. Dabei geht es um den Handel und die Freiheiten innerhalb der EU. Es gibt vier Freiheiten:

Freier Kapitalverkehr bedeutet z. B., dass ich auch in einem anderen EU-Land mein Spargbuch haben darf.

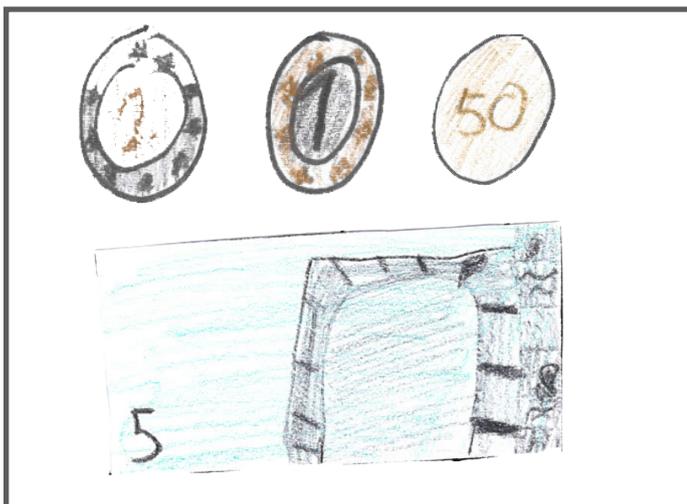
Freier Warenverkehr: Die Zölle sind abgeschafft, dadurch sind die Waren günstiger.

Freier Dienstleistungsverkehr: Man kann seine Dienstleistung auch in anderen EU-Ländern anbieten, z. B. als Friseur:in.

Freier Personenverkehr: EU-Bürger:innen können innerhalb der EU frei reisen (man braucht kein Visum), arbeiten, wohnen und studieren, wo man möchte.

Diese Freiheiten sind für alle Menschen wichtig. Das fühlt sich so an, als wären wir ein einziges Land, auch wenn wir unterschiedliche Sprachen sprechen.

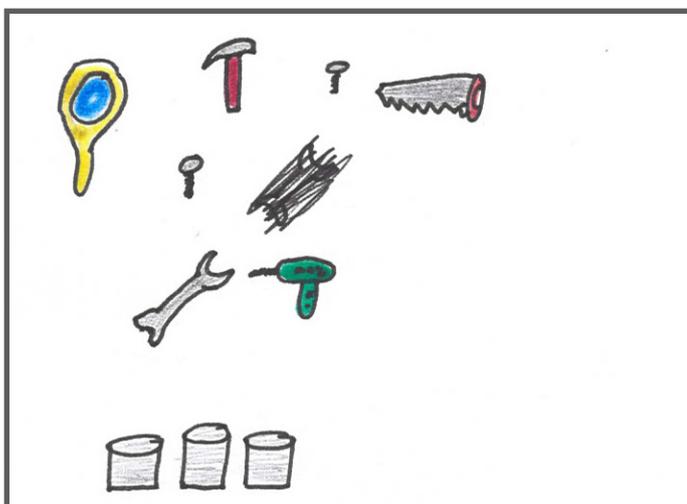
Es geht also nicht mehr nur um Kohle und Stahl, sondern darum, dass wir eine Gemeinschaft sind.



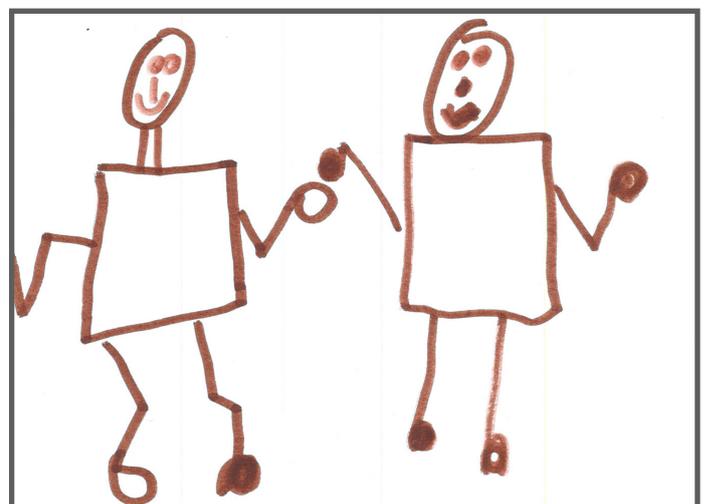
Freier Kapitalverkehr



Freier Warenverkehr



Freier Dienstleistungsverkehr



Freier Personenverkehr

Österreich in der EU

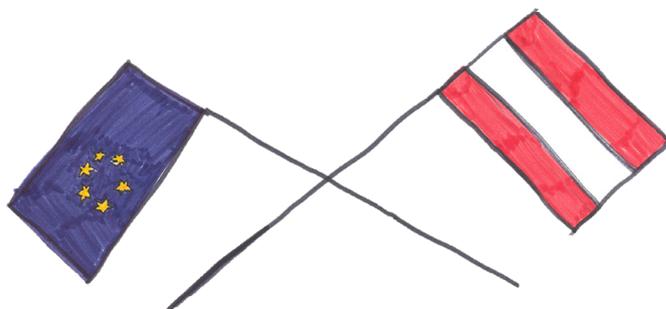
Mariella (9), Christel (10), Alex (9), Henrik (9), Charlotte (9) und Giulia (10)

Wir erzählen euch etwas über die EU und wie Österreich dazugekommen ist.

Österreich ist 1995 der EU beigetreten. Am 1. Jänner 2025 ist das schon 30 Jahre her. Jedes EU-Land muss eine Demokratie sein. In einem demokratischen Land dürfen alle Menschen mitbestimmen. In Österreich darf man ab 16 Jahren mitwählen. Man darf auch seine Meinung sagen und demonstrieren gehen. Die Reporter:innen dürfen frei berichten. Sie erzählen uns, was in der EU passiert. Es sind 27 Länder bei der EU dabei. Die EU-Länder haben gemeinsame Ziele und arbeiten zusammen. Sie helfen sich gegenseitig. Denn gemeinsam ist man stärker. Als es beigetreten ist, war Österreich am Rand der EU. 2004 sind viele Länder

im Osten Europas dazugekommen. Seit dieser Osterweiterung liegt Österreich in der Mitte der EU. Damit Österreich ein Mitglied der EU werden konnte, musste zuerst ein Antrag gestellt werden. Danach gab es mehrere Jahre Verhandlungen und schließlich den Beitrittsvertrag. 1994 gab es dann eine Volksabstimmung in Österreich und die Mehrheit der Österreicher:innen stimmte für den Beitritt zur Europäischen Ländergemeinschaft. Für uns ist es schon ganz selbstverständlich, dass wir als EU-Bürger:innen geboren worden sind und damit viele Rechte und Freiheiten haben.





Bevor Österreich ein Teil der EU wurde, waren viele Verhandlungen notwendig.

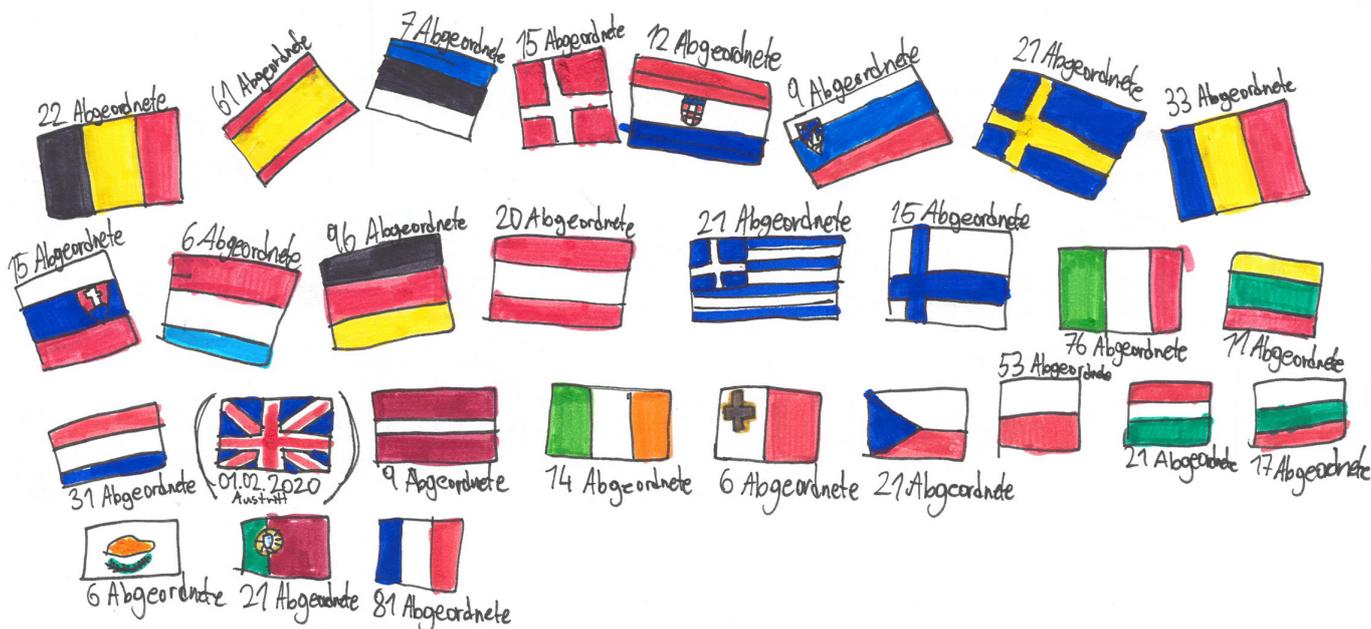
Österreich ist seit fast 30 Jahren ein Mitgliedsland der EU.



Parlament der Europäischen Union

Lara (9), Aleksandra (10), Hanna (9), Ella (9), Finn (9) und Clemens (10)

ABGEORDNETE DER EU



Wir erklären euch, welche Vertreter:innen es auf verschiedenen Ebenen gibt.

In unserem Klassenrat besprechen wir, was in unserer Gemeinschaft schlecht läuft und was wir in Zukunft besser machen könnten. Stellt euch vor, genauso etwas gibt es in einer Gemeinde und das nennt man Gemeinderat. Dieser bespricht, was in der Gemeinde besser gemacht werden kann. Diese Gemeinde befindet sich in Österreich. In Österreich wählen wir auch Menschen, die für uns Gesetze bestimmen, die unser Land verbessern sollen. Diese Personen,



Unser Reporter:innen Team

die Abgeordneten, sitzen im Nationalrat. Das Land Österreich ist Teil einer größeren Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft nennt man Europäische Union, kurz: EU. Auch dort werden Gesetze bestimmt und zwar für alle, die in der EU leben. Das passiert im EU-Parlament. Im EU-Parlament werden Gesetze von EU-Abgeordneten bestimmt. Wir wählen die Abgeordneten. Im

EU-Parlament sitzen genau 720 Abgeordnete. 20 davon haben wir aus Österreich gewählt. Da die EU eine demokratische Gemeinschaft ist, sind wir diejenigen, die wählen und die Abgeordneten haben die Aufgabe, unser Leben mit Gesetzen zu verbessern. Also, liebe Leute, geht wählen und lasst uns unsere Zukunft verbessern!



Die EU-Bürger:innen wählen die Abgeordneten ins EU-Parlament. Diese beschließen die Regeln für die ganze EU.

Was hat die EU mit mir zu tun?!

Jakob (10), Jan (9), Johanna (9), Tabea (10), Miriam (9) und Leya (9)



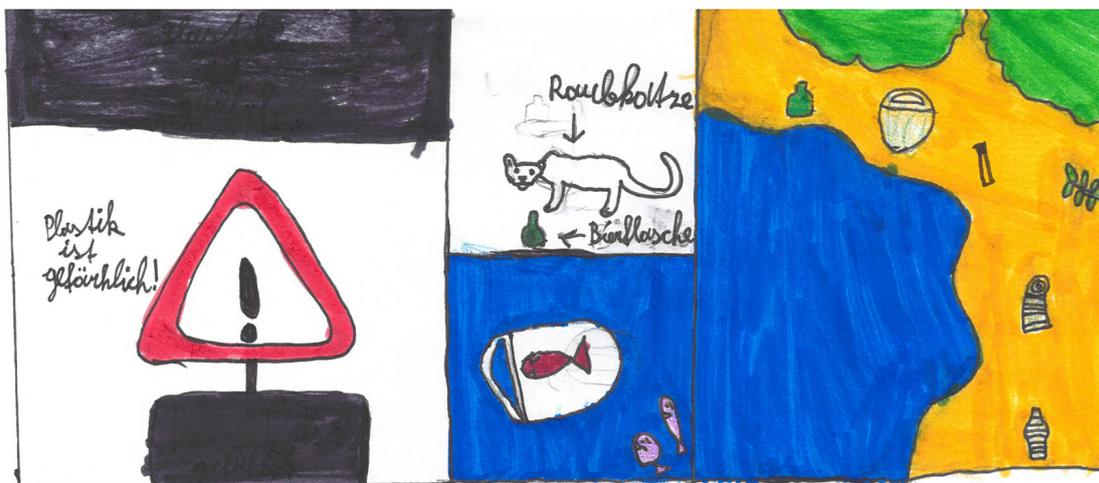
In diesem Artikel zeigen wir euch ein Beispiel, was die EU mit unserem Alltag zu tun hat.

In den Sommerferien waren wir in verschiedenen Ländern: Auf der Insel Sizilien, in Kroatien, Spanien, Italien, Ungarn und Polen. Aber uns allen ist ein Problem aufgefallen: die Meere und Strände sind voller Müll. Im Wasser waren Plastiksackerl, Zigarettensammel und am Strand waren Getränkedosen, Deckel, Schaumstoff, Plastikstrohhalm und vieles mehr. Man kann den Urlaub nicht mehr genießen. Man kann sich am Strand an Plastikmüll verletzen, Tiere essen Plastik und sterben daran. Dieses Problem haben nicht nur wir erkannt, sondern



auch Menschen, die in der Europäischen Union schon wählen dürfen, das sind z. B. Leute aus Österreich, die über 16 Jahre alt sind. Die haben Politiker:innen gewählt, die im Europäischen Parlament Gesetze bestimmen sollen. Sie haben den Job, mit Gesetzen unsere Gemeinschaft zu verbessern und Probleme zu lösen. Ist euch schon aufgefallen, dass die Wattestäbchen jetzt nicht mehr aus Plastik sind?! Die Strohhalm sind jetzt aus Papier oder anderen Stoffen, die nicht so schädlich für die Umwelt sind wie

Plastik. Die Verschlüsse von Getränkeflaschen sind jetzt nicht mehr so leicht abnehmbar, sie stecken jetzt immer wieder in unserer Nase. Das liegt daran, dass das EU-Parlament eine Richtlinie beschlossen hat, die das Plastikproblem angehen soll. Deshalb werden Sachen, die früher aus Plastik waren, jetzt durch weniger schädliche Stoffe ersetzt. Solche Dinge erinnern uns immer wieder daran, wie viel die EU mit unserem Alltag zu tun hat. Findet ihr nicht?!





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

4C, VOSÖ Clara Fey Campus VS Maria Frieden,
Hardegasse 65, 1220 Wien